



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil
der 53. Sitzung des Ortschaftsrates Oberwartha (OSR OW/053/2019)
am Dienstag, 26. Februar 2019,
18:30 Uhr
in der Ortschaft Oberwartha, Versammlungsraum,
Max-Schwan-Straße 4, 01156 Dresden

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:00 Uhr

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 21:00 Uhr
Ende: 21:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender/Ortsvorsteher
Jens Kleinschmidt

Mitglied Liste Freie Wähler Oberwartha
Tino Hanke
Gert Reinhold
Annett Renner

Mitglied Liste Sonstige
Helge Nestler

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung für die Sitzung sowie der Niederschrift der Sitzung vom 29.01.2019
- 3 Wohnkonzept der Landeshauptstadt Dresden

V2695/18
beratend

- | | | |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| 4 | Sportstrategie der Landeshauptstadt Dresden bis 2030 | V2699/18
beratend |
| 5 | Richtlinie "Kooperatives Baulandmodell Dresden" | V2804/18
beratend |
| 6 | Anfrage an den Oberbürgermeister zum Sachstand Ausbau der Straße Zur Schäferei in Oberwartha | |
| 7 | Beratung zur Vergabe der Finanzmitteln 2019 | |
| 8 | Informationen und Anfragen | |

nicht öffentlich

- 9** Allgemeines

öffentlich**1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsvorsteher Herr Kleinschmidt eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Bestätigung der Tagesordnung für die Sitzung sowie der Niederschrift der Sitzung vom 29.01.2019

Der Ortsvorsteher bittet die Räte um Zustimmung zur Änderung der Tagesordnung der heutigen Sitzung. Der TOP 5 soll vorgezogen und nach TOP 3 behandelt werden, da diese beiden Vorlagen im Zusammenhang zu sehen sind. Der TOP 4 verschiebt sich nach hinten und wird als TOP 5 behandelt.

Dem stimmen die Räte einstimmig zu. Die Niederschrift der Sitzung vom 28.01.2019 wird ebenfalls einstimmig bestätigt.

3 Wohnkonzept der Landeshauptstadt Dresden **V2695/18
beratend**

Zu diesem TOP ist Herr Herrmann, Abteilungsleiter Stadtentwicklungsplanung anwesend und stellt den Räten die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Diese Vorlage beinhaltet ein Gesamtstädtisches Konzept, d.h. es gibt keine konkrete Unterteilung der einzelnen Ortschaften.

Herr Hermann erwähnt, dass dieses Wohnkonzept ein Orientierungs- und Handlungsrahmen für die Kommunalpolitik, die Stadtverwaltung und alle Wohnungsmarktakteure sein soll und vor allem für die Stadtverwaltung als verbindlicher Leitfaden für wohnungspolitische Rahmensetzung dienen soll.

Seitens der Ortschaftsräte wird kritisiert, dass hauptsächlich eine Innenstadtverdichtung vorgesehen ist und die Randbereiche (Ortschaften nicht mit Wohnbebauung, sondern hauptsächlich als Ausgleichsflächen für Bepflanzungen vorgesehen sind. Die Bedarfe der Randbereiche sind keine aufgeführt.

Herr Reinhold fragt nach, wieviel Stellplätze pro Wohnung bei Neubau zu schaffen sind. Herr Hermann berichtet dazu, dass es neue Konzepte dafür gibt, da zukünftig auch Stellflächen für E-Autos geschaffen werden müssen. Der Schlüssel ist in der Vorlage aufgeführt. Außerdem wird bei Sozialwohnungsbau nur ca. 60 % an Stellflächen vorgesehen.

Folgende Stellungnahme wird seitens der Ortschaftsräte abgegeben:

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0

Begründung:

Der Ortschaftsrat Oberwartha lehnt die Vorlage mit folgender Begründung ab:

- Der Stadtrandbereich sind zu wenig oder gar nicht berücksichtigt
- eine gleichmäßige und gleichberechtigte Entwicklung zwischen Innenstadtgebieten und Stadtrandbereichen muss betrachtet werden und ist nach dem vorgelegten Konzept nicht zu erwarten, nur wenn Innenstadt und Randbereiche gleichermaßen entwickelt werden, können die notwendigen Ziele zur Schaffung von ausreichend Wohnraum erreicht werden.

4 Sportstrategie der Landeshauptstadt Dresden bis 2030

**V2699/18
beratend**

Herr Broll vom Eigenbetrieb Sportstätten Dresden stellt die sehr umfangreiche Vorlage, welche den Räten komplett vorliegt, anhand einer Präsentation vor. Laut dieser Vorlage besteht ein voraussichtlicher Finanzierungsbedarf für die Sanierung von Sportstätten in Höhe von 300 Mio. Euro bis zum Jahr 2030. Diese Summe ist aufgeteilt in verschiedenen Bereiche, wie Sportstätten – und –hallen, Bewegungsräum usw. und Prioritäten. Im Bäderkonzept wird u.a. die ausreichende Versorgung mit Freibädern und die Beseitigung der Defizite an Wasserfläche bei den Schwimmhallen hervorgehoben.

Anfragen:

Angefragt wird, ob eine Sanierung des „Sachsenbades“ in Dresden geplant ist.

Herr Broll bemerkt dazu, dass zur Sanierung als Schwimmbad kein Lösungsansatz gefunden wurde. Zurzeit laufen Wettbewerbsausschreibungen für z.B. als Nutzung für den Reha-Sport.

Ebenfalls wird gefragt, wie es mit dem Stauseebad Cossebaude nach der Stilllegung des Pumpspeicherwerkes Niederwartha, speziell mit der Wasserqualität, weitergehen soll.

Herr Broll kann dazu keine Aussage machen und bittet, die Anfrage direkt an die Bäder GmbH zu stellen bzw. mit in die Beschlussempfehlung aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den Endbericht zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Dresden 2030 sowie den Maßnahmenkatalog zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat stimmt der Fortschreibung des Dresdner Bäderkonzepts zu.

3. Der Stadtrat nimmt das Sanierungs- und Entwicklungskonzept für Dresdner Sportstätten zur Kenntnis.
4. Aus dem Maßnahmenkatalog der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Dresden (FoSep 2030) und dem Sanierungs- und Entwicklungskonzept für Dresdner Sportstätten resultierende Einzelmaßnahmen sind Grundlage der Sportstrategie und vorbehaltlich der finanziellen Ressourcen (jeweilige Haushaltsplanung/Wirtschaftsplan) den entsprechenden Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.
5. Der Stadtrat stimmt der Entwicklung und dem Ersatzneubau der Schwimmhalle Klotzsche am Standort Königsbrücker Landstraße 100 zu.
6. **Das regionale Sportangebot soll hinsichtlich bedarfsgerechter und wohnortnahen Angeboten ausgebaut werden, um eine möglichst niedrige Hemmschwelle zur Nutzung der Angebote aufzubauen.**
7. **Die zukünftige Nutzung des Stauseebades Cossebaude nach Auslaufen des Vertrages mit Vattenfall/PSW Niederwartha muss rechtzeitig geklärt werden.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0

5 Richtlinie "Kooperatives Baulandmodell Dresden"

**V2804/18
beratend**

Herr Herold, Abteilungsleiter im Stadtplanungsamt stellt die Vorlage vor.

Ein einheitlicher Verpflichtungsrahmen und ein einheitlicher Verfahrensweg, sowie Richtwerte für öffentliche Grünflächen sind darin verankert.

Laut Schätzungen und Prognosen fehlen in der Landeshauptstadt Dresden bis zum Jahr 2030 ca. 30.500 Wohnungen.

Darüber hinaus verpflichtet sich die Landeshauptstadt Dresden, z.B. 30 % geförderten Wohnraum zu schaffen.

Nach Diskussion geben die Ortschaftsräte folgende Stellungnahme ab:

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Richtlinie „Kooperatives Baulandmodell Dresden“ (Anlage), die im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung beim Abschluss städtebaulicher Verträge nach § 11 Baugesetzbuch (BauGB) und Durchführungsverträgen nach § 12 BauGB anzuwenden ist.
2. Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen ist grundsätzlich durch städtebauliche Verträge nach § 11 BauGB bzw. Durchführungsverträge nach § 12 BauGB sicherzustellen, dass 30 Prozent der Geschossfläche, die für Wohnen im Plangebiet vorgesehen ist, als geförderter mietpreis- und belegungsgebundener Wohnungsbau entsprechend der jeweils geltenden Förderrichtlinie des Freistaates Sachsen errichtet wird.

3. Für alle bereits laufenden Bebauungsplanverfahren, bei denen die Beschlussvorlage zur ersten öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB noch nicht in den Stadtrat bzw. den zuständigen Ausschuss eingebracht wurde, ist grundsätzlich durch städtebauliche Verträge nach § 11 BauGB bzw. Durchführungsverträge nach § 12 BauGB sicherzustellen, dass 15 Prozent der Geschossfläche, die für Wohnen vorgesehen ist, als geförderter mietpreis- und belegungsgebundener Wohnungsbau entsprechend der jeweils geltenden Förderrichtlinie des Freistaates Sachsen errichtet wird. Hinzukommen muss in diesem Fall allerdings, dass der betreffende städtebauliche Vertrag bis spätestens zum 31. Dezember 2020 unterzeichnet wird, für danach unterzeichnete Verträge gilt die Quote nach Beschlusspunkt 2.
4. Die Inhalte des Kooperativen Baulandmodells Dresden sind regelmäßig durch den Oberbürgermeister zu überprüfen und, falls erforderlich, anzupassen. Eine Evaluierung des Kooperativen Baulandmodells Dresden ist nach vier Jahren durchzuführen.
- 5. Es ist darauf zu achten, dass die Investoren nicht übermäßig belastet werden, diese Richtlinie ist regelmäßig zu evaluieren.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Ergänzung
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1

6 Anfrage an den Oberbürgermeister zum Sachstand Ausbau der Straße „Zur Schäferei“ in Oberwartha

Bereits seit dem Jahr 2013 wird vom Ortschaftsrat sowie auch von Oberwarthaer Bürgern die Reparatur der Straße „Zur Schäferei“ gefordert. Der Ortschaftsrat Oberwartha stellte dazu bereits auch mehrmals Finanzmittel zur Verfügung. Laut einer Aussage des Straßen- und Tiefbauamtes sollte im Jahr 2018 die Planung im Ortschaftsrat vorgestellt werden.

Auf Nachfrage zum aktuellen Stand der Maßnahme beim Besuch des Oberbürgermeisters Herrn Hilbert im April 2017 erhielt der Ortschaftsrat danach vom Büro des Oberbürgermeisters die Aussage, dass er den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau und Verkehr aufgefordert hat, das Straßen- und Tiefbauamt die Planungen zu dieser Baumaßnahme zügig voranzutreiben hat.

Seitens des Fachamtes kommt jedoch auf Anfragen durch den Ortsvorsteher sowie auch durch die Verwaltungsstelle Cossebaude keine Antwort.

Aus diesem Grund regt der Ortsvorsteher Herr Kleinschmidt an, erneut eine Anfrage, jedoch direkt an den Oberbürgermeister, zu richten mit der Bitte um Vorstellung der Maßnahme in der Sitzung spätestens am 16. April 2019.

Das wird von den Räten einstimmig befürwortet.

7 Beratung zur Vergabe der Finanzmitteln 2019

Her Kleinschmidt informiert, dass bereits Anträge auf finanzielle Unterstützung von den Oberwarthaer Vereinen eingegangen sind. Diese werden für die Märzsession zur Beschlussfassung vorbereitet.

Weiterhin schlägt er vor, einen Stromverteilerkasten im Grundstück Max-Schwan-Straße 4 aufstellen zu lassen. Dazu werden bereits erste Angebote eingeholt.

Des Weiteren wird angeregt, für die Präsentationen in den Sitzungen sowie auch zur Nutzung durch Vereine/Freundeskreise, einen neuen Beamer anzuschaffen. Dazu werden zur Zeit Angebote durch die Verwaltungsstelle Cossebaude eingeholt.

Frau Renner regt an, Finanzmittel zur Neugestaltung der Oberwarthaer Internetseite bereit zu stellen. Sobald Kosten dazu vorliegen, wird erneut darüber beraten

8 Informationen und Anfragen

Herr Kleinschmidt informiert, dass Oberwartha sich auch in diesem Jahr wieder an der Aktion „Sauber ist Schöner“ beteiligen wird. Der Termin dafür wird auf Sonnabend, den 13. April 2019 von 9-11 Uhr festgelegt. Treffen ist wie immer an der „Alten Schule“ in Oberwartha. Materialien wie Handschuhe und Müllsäcke werden bereitgestellt. Anschließend wird für alle Helfer ein kleiner Imbiss und Getränke bereitgestellt.

Frau Renner hat einen entsprechenden Aushang für den Schaukasten und einen Aufruf für das Infoblatt vorbereitet.

Angesprochen werden die wieder zunehmenden Müllablagerungen an Wanderwegen und Waldrändern (Bierallee, Rohrbahn usw.)

Die Verwaltungsstellenleiterin Frau Götze nimmt die Hinweise mit und wird den Sachbearbeiter für Ordnung und Sicherheit zur Kontrolle beauftragen.

Herr Fuchs spricht erneut die nunmehr immer schlechter werdenden Straßenzustände an der Friedensallee – Ränder/Abbruchkanten – und der Max-Schwan-Straße – hier insbesondere der Wendehammer - an. Frau Götze wird sich dazu mit dem zuständigen Straßenmeister beim Straßen- und Tiefbauamt Dresden in Verbindung setzen.

Die Verwaltungsstellenleiterin spricht erneut das Thema: „Querungshilfen, Wegeverbindungen“ an. Dazu hatte sie die Räte um Zuarbeit gebeten. Bisher ist leider noch nichts in der Verwaltungsstelle eingegangen, obwohl in den letzten Ortschaftsratsitzungen verschiedene Probleme – wie Gustav-Voigt-Straße/Friedensplatz usw. angeregt wurden. Sie bittet nunmehr um konkrete Zuarbeit, damit es an das zuständige Fachamt weitergeleitet werden kann.

Die Räte wollen dazu nochmal in der Sitzung am 14.03.2019 darüber beraten.

Jens Kleinschmidt
Vorsitzender

Sonja Michael
Schriftführerin

Gert Reinhold
Ortschaftsrat

Annet Renner
Ortschaftsrätin